



Dezember  
2025  
Januar  
Februar  
2026

# Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-  
Lutherische  
Kirchengemeinde  
**St. Gertrud**  
Immenhof 10  
22087 Hamburg

im Herzen Hamburgs





## Haspa Joker: das Mehr-Drin-Girokonto für alle.

### Entdecken Sie eine Welt voller Vorteile!

Der Haspa Joker ist mehr als nur ein Konto: ein vollwertiges Girokonto, Handy-Schutz, Freizeit- und Shopping-Rabatte in Hamburg und online, dazu 5 % Cashback auf Ticketkäufe sowie Online-Banking mit der besten Banking-App.

Alle Vorteile und Konto eröffnen auf [haspa.de/joker](https://haspa.de/joker)



### Oder direkt bei uns:

Haspa Filiale Hamburger Meile  
Hamburger Strasse 39  
22083 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



## memento mori Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen  
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig  
und geht seinen individuellen Weg  
aus diesem Leben.  
Wir unterstützen Sie  
bei Ihrem Abschied und  
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf  
[www.bestatterinnen.de](http://www.bestatterinnen.de)

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg  
040 419 29 804 | [info@bestatterinnen.de](mailto:info@bestatterinnen.de)



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG  
*In Gemeinschaft leben. Seit 1619*

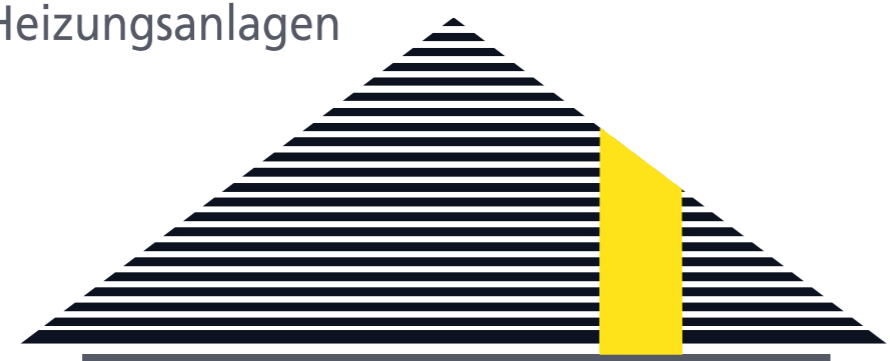


**Sie sind  
Pflegefachkraft?**  
Wir in der FINKENAU  
suchen genau Sie!  
Rufen Sie uns an!  
(040) 2022-3441

## Bei uns erhalten Sie Qualität, wie es sie früher einmal gab, plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

Bochtler GmbH Haustechnik  
Klempnerei, Dachsanierung,  
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102  
22047 Hamburg  
Tel: 040 - 600 88 43 30  
[www.bochtler-gmbh.de](http://www.bochtler-gmbh.de)



# BOCHTLER GmbH HAUSTECHNIK

## IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.  
Rufen Sie uns an unter (040) 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

## Familiennachrichten

### Wir gratulieren zur Taufe von ...

Mathilde Sophie Gillan  
Mio Rasmus Burmeister  
Emilia Moebius

Felicitas Yaira Seitz  
Florentina Lielle Seitz  
Tommi Fred Eppers

### Wir gratulieren zur Trauung von ...

Isabel und Max Claussen-Wiesner  
Felix und Annika Behrendt, geb. Noak  
Axel-René und Luisa Kathrin Ahrens, geb. Freitag  
Niklas und Nadja Hoffmann, geb. Dechow  
Dr. Christian und Janne Katrin Bochmann, geb. Wisch

### Wir trauern um ...

Hans-Wilhelm Gerhard Menge, 90 Jahre  
Friedrich Christoph Ringleben, 73 Jahre

## Abendsegen

### Ein meditativer Gottesdienst mit Liedern aus Taizé

Mitten in der Woche innehalten und sich besinnen  
– auf sich selbst und auf Gott.

Wir feiern eine stille und nachdenkliche Andacht, in der wir miteinander beten und einfache Lieder singen. Wir bitten um Frieden mit Worten von Franz von Assisi. Es werden kurze biblische und andere Texte gelesen, und zum Ende versammeln wir uns zum Kerzengebet im Altarraum.

Jeweils mittwochs um 18 Uhr  
am 10. Dezember, 21. Januar und am  
Aschermittwoch, den 18. Februar.

Herzliche Einladung!  
*Pastorin Cornelius und  
Pastor Matyba*



## Zeitgedanken

### Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde,

#### Weihnachten – jenseits der (heiligen) Familie und leuchtenden Märkte

Ich liebe die Advents- und Weihnachtszeit. Trotz unseres Hamburger Regen-Dezembers halte ich es für die schönste Zeit im Jahr. Überall Kerzen, überall Lichter. Selbst wenn Tannenbäume schon vor Totensonntag leuchten und Supermärkte schon seit Wochen meine heißgeliebten Marzipan-Nugat-Baumstämme verkaufen, erzeugt das bei mir nur ein müdes Lächeln. **Bald ist ja Weihnachten!** Lieber noch einen Keks naschen und vielleicht schneit es ja doch noch! Ich bin mir sicher, dass auch die nächste Erkältungswelle nichts an dieser Grundhaltung ändern kann: Gott kommt auf die Erde. Und mit ihm wird, was auch immer hier geschieht, schon ertragbar sein.

Ein ganz anders Weihnachtsgefühl löste allerdings dieses Altarretabel aus, das ich im St. Annen-Museum in Lübeck fotografiert habe. Meister Bertram, ein Hamburger Maler und Holzschnitt-Künstler schuf Anfang des 15. Jahrhunderts einen Altar, von dem nichts anderes übrig geblieben ist, als dieses eine Viereck, das die Krippenszene darstellt.

So weit, so „Weihnachten“, könnte man sagen. Aber beim genaueren Hinsehen ist doch einiges recht seltsam in dieser (heiligen) Familiendarstellung: Dass Joseph seiner holden Maria eine Suppe kocht, ist zwar nicht biblisch, aber durchaus altkirchlich. Schon die ersten Christen haben sich gefragt, was eigentlich Joseph in der Heiligen Nacht zu tun hat. Jetzt wissen wir es. Er macht sich nützlich! Und was ist nützlicher als eine kräftigende Suppe für die im Wochenbett sich erholende Mutter Gottes.

Wobei, ganz so anstrengend scheint die Geburt des Retters der Welt in der männlichen Vorstellung Meister Bertrams nicht gewesen zu sein. Im Gegensatz zu dem griesgrämig dreinschauenden Joseph sieht Maria doch recht amüsiert aus. Vielleicht freut sie sich über die Suppe. Oder darüber, dass Joseph wieder mal das Salz vergessen hat.



Dass nicht nur ich diese ganze Familienszene seltsam finde, ist auch an Ochs und Esel im hinteren Teil des schön gepolsterten Stalls zu merken. Ein wenig wirken sie wie die beiden Alten aus der Muppet-Show. Zu gerne würde ich wissen, was der Esel gerade dem Ochsen zuflüstert. Wahrscheinlich ja das Offensichtliche: „Wo, lieber Meister Bertram, ist eigentlich das Christuskind? Wen interessiert schon der Mann, der seiner Frau eine Suppe kocht. So selten ist das doch auch nicht.“

Weihnachten ohne Christuskind? Vielleicht spielen die Hirten dem kleinen Jesus außerhalb des Stalls ein Lied vor? Vielleicht wiegen die Engel den Emanuel, um Maria mal eine Pause zu gönnen. Vielleicht lassen die Könige den „Kleinen mal ans Steuer“ und reiten eine Runde auf dem Kamel?

Vielleicht ist Meister Bertram aber auch neuzeitlicher in seiner Kunst als angenommen und er schickt den weihnachtlichen Betrachter auf die Suche nach dem Kind in der Krippe: Wo ist Weihnachten bei uns, jenseits der guten und leckeren Suppe?

Ihr Pastor  
*Jakob Henschen*

# Thema - Die (heilige) Familie

## Zu Besuch in der Nachbarschaft: Das KinEz Hohenfelde

**Unsere Sozialpädagogin Nina Orgel hat das KinEz besucht. Eine Institution, die aus unserem Viertel nicht wegzudenken ist. Sie war im Gespräch mit Anika Opitz, einer der zwei Leiterinnen des Projekt KinEz.**

**Nina:** Die Treppe hoch ist eine Kita-Gruppe, auf dem Weg ins Büro sind wir durch eine Gruppe junger Mütter und Kinder gelaufen, ihr habt eine schicke Kaffeemaschine und draußen gibt es einen Spielplatz. Was ist das KinEz genau?

**Anika:** Wir verstehen uns als nachbarschaftliches Selbsthilfeprojekt. Meine Kollegin Marina und ich leiten als pädagogische Fachkräfte das Büro, aber das Elterncafé und die Kurse, die wir hier anbieten, werden von Ehrenamtlichen getragen.

**Nina:** Wer kann sich hier ehrenamtlich engagieren?

**Anika:** Alle, die in ihrem Leben schon einmal Kontakt mit Kindern hatten: Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten oder Menschen mit pädagogischem Hintergrund. Wichtig ist: Wenn ein Elternteil herkommt und von Sorgen rund um das Leben mit Kindern berichtet, sollen alle hier vor Ort Verständnis dafür aufbringen können.

**Nina:** Habt ihr genug Nachwuchs?

**Anika:** Aktuell sind wir gut besetzt. Im letzten Jahr haben wir über eine Kooperation mit den

„Mitmachern“ drei Menschen vermittelt bekommen, die kürzlich nach Deutschland geflüchtet waren. Sie haben bei uns drei Monate Praktikum gemacht. Für die Praktikantinnen war das eine Chance, sich beruflich zu orientieren, die Sprache zu lernen und Menschen kennenzulernen. Und wir konnten zwei der drei für uns gewinnen. Sie arbeiten immer noch hier, was uns sehr freut. Dadurch sind wir im Moment gut aufgestellt.

Es ist aber schon so: Wenn wir akuten Bedarf hätten, wäre es schwierig, neue Menschen zu gewinnen.

**Nina:** Habt ihr viele Erwachsene ohne Kinder, die eure Angebote nutzen?

**Anika:** Mit Corona mussten wir unser Mittagessen-Angebot einstellen, das vermehrt Erwachsene ohne Kinder angesprochen hat. Wir können das heute nicht mehr realistisch leisten, aber unser Fokus liegt aktuell auch etwas anders. Erwachsene Menschen haben viele Möglichkeiten haben, ihre Freizeit zu gestalten, zum Beispiel in Parks, Cafés, Kinos oder im Theater. Mit Kindern ist das schwieriger. Es gibt wenige Orte, an denen ich als Elternteil sein kann, ohne mir Sorgen machen zu müssen, dass mein Kind jemanden stört, oder an denen jemand mir das Kind mal für einen Moment abnehmen kann, damit ich mal eine Stunde durchatmen kann.

Trotzdem sind auch Menschen ohne Kinder nach wie vor herzlich willkommen bei uns!

**Nina:** Was ist „Familie“ hier im KinEz?

**Anika:** Unser Fokus liegt weniger auf der Blutsfamilie und mehr auf der Wunschfamilie. Wir möchten fördern, dass Menschen einen Unterstützerkreis haben, der einspringt, wenn die Kita früher schließt oder ansprechbar ist, wenn das Wetter zu schlecht ist, um auf den Spielplatz zu gehen.

Das KinEz wird oft „zweites Zuhause“ oder „Wohnzimmer“ genannt. Wer zum Beispiel mit einem Neugeborenen zu Hause allein ist, hat hier einen Ort, an dem Zeit und Raum für ein Gespräch und einen Kaffee sind – auch wenn das Kind drei Stunden lang schreit. Hier ist das okay, und es gibt Ehrenamtliche, die mit dem Kind spielen, Angebote machen und so die Eltern entlasten.

**Nina:** Ihr habt auch einen Wochenplan. Wie sieht der Alltag hier aus?

**Anika:** Interessierte können montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr vorbeikommen – da sind dann unsere Ehrenamtlichen da. Grundsätzlich ist es aber ein offener Raum, der immer genutzt werden kann. Wer außerhalb der Café-Zeiten kommen möchte, kann

*Das KinEz wird oft „zweites Zuhause“ oder „Wohnzimmer“ genannt.*

anrufen oder eine Mail schreiben. Das Haus ist wegen der Kita ab sieben Uhr offen und der Raum steht dann grundsätzlich zur Verfügung.

Wir haben aktuell wenige selbstorganisierte Gruppen. Wir hätten auf jeden Fall noch Kapazitäten frei und freuen uns über Anfragen!

**Nina:** Ist Weihnachten hier ein Thema?

**Anika:** Ja, aber nicht im religiösen Sinne. Als öffentliche Einrichtung sind wir religionsunabhängig und versuchen, verschiedene Religionen und Feste darzustellen. In der Kita feiern sie zum Beispiel auch das Zuckerfest.

Weihnachten bedeutet bei uns vor allem Gemütlichkeit und Zusammenkommen. Wir schmücken alles mit Lichterketten, dimmen das Licht. Es gibt einen Nachmittag mit Weihnachtsliedern für Kinder, wir verzieren Kekse. Es ist das Gefühl von Weihnachten, unabhängig vom Glauben.

**Nina:** Beschäftigt die Familien das Thema Weihnachten?

**Anika:** Was Eltern erzählen, ist vor allem der Stress: Geschenke organisieren, einkaufen, dann zu Großeltern 1 und Großeltern 2. Wie weit wohnen die weg? Fahren wir mit dem Zug oder dem Auto? Also eher die organisatorische Belastung. Mir wurde nicht erzählt, dass Familien aus dem





KinEz sich nicht verstehen, im Streit auf Weihnachten schauen oder politisch auseinandergelassen sind. Aber ich bin sicher, dass es das auch gibt. Vielleicht wurde es auch eher den Ehrenamtlichen erzählt. Ich bin ja auch nicht immer da.

**Nina:** Dominiert in deiner Wahrnehmung eher die positive Erwartung auf die Feiertage bei den Eltern oder der Druck, alle Aufgaben und den Mental Load zu bewältigen?

**Anika:** Also mein Gefühl sagt, dass es eher positiv ist und dass sie auch den großen Wunsch haben, ihren Kindern ein richtig schönes Weihnachten zu beschenken. Ich glaube, das ist am Ende oft der Moment, für den es sich gelohnt hat. Nach diesen ganzen Wochen vorher, auch wenn es vielleicht Streit gab. Am Ende sitzt du da mit der Familie, deine Kinder sind freudestrahlend und es ist auf seine eigene Weise

einfach schön. Also ich denke, das überwiegt.

**Nina:** Und du? Freust du dich auf Weihnachten?

**Anika:** Doch, ich liebe das voll. Ich bin auch mega der Herbst-Mensch. So Anfang September kamen bei mir die Lichterketten raus. Zu Hause bleiben, Tee trinken und so – ich liebe das. Und ich habe das Glück, dass Weihnachten in meiner Familie sehr harmonisch verläuft. Was ich tatsächlich anstrengend finde, ist dieses Hin- und Herfahren. Wann fahren wir dahin und welchen Zug nehmen wir und wann fahren wir wieder zurück und wie werde ich allen gerecht? Das empfinde ich als anstrengend, aber sonst freue ich mich da voll drauf!

**Nina:** Wie schön! Dann wünsche ich dir, deinen Kolleg:innen und den Familien hier im KinEz eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit! Vielen Dank für Deine Zeit!

**Lust auf mehr?** Das ganze Interview finden Sie auf unserer Homepage und das KinEz finden Sie vor Ort in der Ifflandstraße 69, auf der Homepage [www.kinez-hohenfelde.de](http://www.kinez-hohenfelde.de) oder auf Instagram @kinez\_hohenfelde. Das KinEz-Team erreichen Sie telefonisch 040/ 22748945 oder per Mail: [leitung@kinez-hohenfelde.de](mailto:leitung@kinez-hohenfelde.de).

#### Unser Spendenkonto

KinEz e.V., Hypo-Vereinsbank  
IBAN: DE10 2003 0000 0024 7863 52  
BIC: HYVEDEMM300

## Interview mit Christine Meier vom Alleinerziehende Treffpunkt und Beratung e.V. (ATB) in der Güntherstraße 102

**Christine Cornelius:** Wie erleben Sie aktuell die Lebenswirklichkeit von Alleinerziehenden?

**Christine Meier:** Das ist pauschal schwer zu sagen, aber eine der größten Herausforderungen sind die finanziellen Einschränkungen – oft, weil kein oder zu wenig Unterhalt gezahlt wird, hauptsächlich von Vätern, denn vor allem bei kleineren Kindern sind es fast immer die Mütter, die die Hauptlast des Alleinerziehens tragen.

**CC:** Welche Themen begegnen Ihnen in Ihrer Beratungspraxis am häufigsten?

**CM:** Ich biete schwerpunktmäßig Sozialberatung an. Die Existenzsicherung nach Trennung ist ein häufiges Anfangsthema. Weitere häufige Themen sind Fragen des Sorgerechts und des Umgangsrechts – zwei Themen, die viele anfangs nicht klar unterscheiden.

Nach einer Trennung müssen die Beteiligten ihre gesamte Lebenssituation neu ordnen: den Alltag neu organisieren, das eigene Selbstbild

gerät ins Wanken und häufig muss auch das Gefühl des Scheiterns bearbeitet werden. Viele erleben zudem eine große Einsamkeit. Neben Beruf und Kinderbetreuung auch noch die Freizeit zu gestalten, ist für Alleinerziehende besonders schwer. Viele scheuen sich außerdem, sich am Wochenende mit anderen Familien zu verabreden, weil sie glauben, die ‚Familienzeit‘ der anderen zu stören.

**CC:** Was bedeutet für Sie der Begriff Familie?

**CM:** Familie ist dort, wo Kinder sind – ganz unabhängig davon, wer sie betreut. Das können auch Großeltern oder eine Tante sein. Entscheidend ist: Dort, wo Kinder leben, ist Familie. Und auch der getrennt lebende Elternteil gehört weiterhin dazu. Für die Kinder ist das sehr wichtig.

**CC:** Wie blickt die Gesellschaft Ihrer Einschätzung nach auf Alleinerziehende?

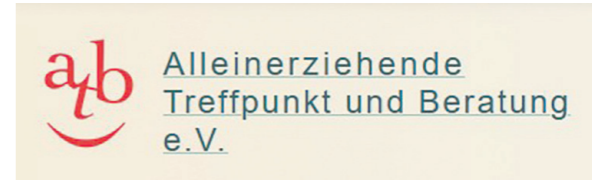
**CM:** Nach wie vor herrscht in den Köpfen ein traditionelles Bild von Familie vor, das aus Vater, Mutter und Kindern besteht. Viele Alleinerziehende empfinden sich deshalb selbst als gescheitert und denken, andere würden sie ebenso sehen. Das verstärkt das Gefühl, mit der Situation allein zu sein.

*„Familie ist dort, wo Kinder sind.“*

Dabei sind statistisch rund 25 Prozent aller Haushalte mit minderjährigen Kindern Ein-Eltern-Haushalte. Alleinerziehende sind also keine Randerscheinung. Unser Verein trägt dazu bei, Eltern vor während und nach Trennung und Scheidung zu beraten, miteinander zu vernetzen und Einsamkeit entgegenzuwirken.

**CC:** Welche besonderen Herausforderungen bringt die Weihnachtszeit für Alleinerziehende mit sich?

**CM:** Weihnachten ist für viele eine emotional schwierige Zeit. Die Frage, bei welchem Elternteil die Kinder die Feiertage verbringen, führt oft zu belastenden Konflikten. Manche Eltern überlegen, ob sie für die Kinder gemeinsam feiern sollen, obwohl sie getrennt sind, das führt dann zu zusätzlichen Spannungen. Zusätzlich gibt es Erwartungen aus der erweiterten Familie, zum Beispiel von Großeltern, die den Druck erhöhen. Die hohen Ansprüche an Harmonie und Festlichkeit tun ihr Übriges. Und wenn ein Elternteil Weihnachten ohne die Kinder verbringt, ver-



stärkt das wiederum das Gefühl der Einsamkeit. Getrennte Eltern sind überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen. Wenn es an anderen Tagen schon gerade für das Nötigste reicht, kann jedes Fest, das extra Kosten aufwirft, eine nicht zu bewältigende Herausforderung sein.

**CC:** Was können wir als Gesellschaft tun, um Alleinerziehende besser zu unterstützen?

**CM:** Offenheit gegenüber allen Familienformen zeigen, im Sinne von: Interesse zeigen und Nachfragen, wie es von den „Betroffenen“ selbst empfunden wird, anstatt von seinen eigenen Annahmen auszugehen. Denn eine Trennung kann jedem passieren und kann oft auch die richtige Entscheidung und auch eine Entlastung vor allem für die Kinder sein, wenn nicht enden vollende Streitigkeiten der Eltern durch die Trennung aufhören. Praktische Unterstützung kann angeboten werden, z.B. in Form von (auch gegenseitiger) zeitweiser Kinderbetreuung. Vor allem aber können wir der Einsamkeit aktiv entgegenwirken: eine Einladung zum Kaffee, ein gemeinsamer Spaziergang - das sind kleine, aber wichtige Zeichen der Verbundenheit.

**CC:** Vielen Dank für das Gespräch.

Der Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung e.V. (ATB) in der Güntherstraße 102 leistet seit vielen Jahren wichtige Arbeit in unserem Stadtteil und in ganz Hamburg. Der Verein wird von der Stadt Hamburg gefördert und finanziert sich außerdem durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Weitere Infos zu den Angeboten des ATB unter [www.atb-hamburg.de](http://www.atb-hamburg.de)

#### Bankverbindung

ATB e.V.  
Deutsche Skatbank  
IBAN: DE71 8306 5408 0005 2553 92  
BIC: GENODEF1SLR

# Neues aus der Gemeinde

## Pastor Henschen im Sabbatical

Manchmal schenkt uns das Leben Momente, in denen wir eine Pause einlegen dürfen – und genau so einen nehme ich mir von Januar bis März: ein Mini-Sabbatical. **Drei Monate Zeit – das fühlt sich ungewohnt an, und ich gebe ehrlich zu, dass mir die Entscheidung nicht ganz leichtgefallen ist.** Ich arbeite wahnsinnig gern und bin dankbar für (fast) alles, was mein Dienst mit sich bringt.

Gleichzeitig freue ich mich sehr auf diese Auszeit. Sie soll mir ermöglichen, für meine Familie da zu sein und – man höre und staune – endlich einmal unseren Keller aufzuräumen. Ungefähr ein Monat meines Mini-Sabbaticals ist bewusst auch als Alleinzeit gestaltet. In diesen Wochen werde ich verreisen und auf Mallorca in der Mandelblüte wandern.

Es ist also eine Mischung aus Aufräumen, Erholung, Alltagsorganisation und neuen Impulsen, auf die ich mich schon jetzt freue. Für die Zeit meiner Abwesenheit übernimmt Pastor Axel Matyba meine Vertretung – ein wunderbarer Kollege, dem ich für seinen Dienst sehr dankbar bin.



Aus dem Buch: Jesus nimmt frei von Nicholas Allan

Ebenso danke ich meinen großartigen Kolleginnen Christine Cornelius und Nina Orgel, sowie dem fantastischen St. Gertrud Team für das Verständnis und die Unterstützung! Im April, pünktlich zu Ostern, bin ich voll erholt und mit Tatendrang wieder da!

Pastor  
*Jakob Henschen*

## Moin!



**Ich bin der Neue „auf Zeit“** – und vertrete Pastor Jakob Henschen von Januar bis März 2026. Mein Name ist Axel Matyba, Jahrgang 61, ein Holsteiner, ursprünglich aus Bad Bramstedt.

Nach fünf Jahren als Finanzbeamter bin ich schließlich zur Theologie gekommen. In den letzten Jahrzehnten habe ich im Inland (Glückstadt, Kiel, Hamburg) und im Ausland (Kairo, Paris) ge-

arbeitet. Ich war Seemannspastor, Beauftragter für den christlich-islamischen Dialog und Lehrer an der Fachschule für Erzieher\*innen in Alten Eichen. Bei einem solchen Berufsweg verwundert es bestimmt nicht, dass mich die interkulturelle Öffnung der Kirche stark beschäftigt: Wie lebe ich meinen Glauben überzeugt und froh – und lasse mich gleichzeitig durch ökumenische und interreligiöse Begegnungen bereichern.

In meiner Freizeit reise und jogge ich gerne, lese viel, bin ein begeisterter Kinogänger – und eingefleischter HSV-Fan. Ich freue mich auf viele „lebendige“ Begegnungen mit Ihnen und Euch in und um St. Gertrud.

Herzliche Grüße *Axel Matyba*  
0176 195 198 32  
a.matyba@kirche-hamburg-ost.de

## Ein neues Gesicht in St. Gertrud

Hallo liebe Gemeinde,

**ich bin die neue Vikarin und darf mich Ihnen hier kurz vorstellen: Mein Name ist Rieke Selig**, ich bin 32 Jahre alt und in Wedel bei Hamburg aufgewachsen. Nach meinem Theologiestudium in Tübingen, Griechenland und Hamburg sowie drei Jahren Tätigkeit im ev. Studierendenwohnheim in Hamburg bin ich nun seit Oktober „Pastorin in Ausbildung“ und freue mich sehr, dass ich den praktischen Teil bei Ihnen in St. Gertrud machen darf! Ich bin schon sehr gespannt darauf, Sie, die Gemeinde und den Stadtteil kennenzulernen. Für das erste halbe Jahr werde ich hauptsächlich in der Grundschule tätig sein, aber bei der Konfi-Zeit und in Gottesdiensten werden wir uns schon begegnen. Ab März steige ich dann richtig in die Gemeindegarbeit ein.

Wenn Sie mehr über mich wissen möchten oder Tipps zum Leben in Uhlenhorst haben, sprechen Sie mich gern an, wir werden uns sicherlich in einem Gottesdienst oder in der Gemeinde sehen.

Herzliche Grüße und bis bald,  
*Rieke Selig*



## Einladung zu Heiligabend

Sie sind Heiligabend allein? Sie haben keine Familie oder können nicht bei ihr sein? Dann sind Sie herzlich eingeladen, in gemütlicher Runde und bei Kaffee und Kuchen den Heiligen Abend zu erwarten.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bis Montag, 22.12.2025, per Mail: [ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de](mailto:ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de) oder telefonisch: 0176 49 55 33 53

**Wir treffen uns um 15.30 Uhr im Immenhof 12 und können gemeinsam die Christvesper um 18 Uhr besuchen.**

Ich freue mich auf Sie.  
*Regina Lohmann*



## Adressen

### Gemeindebüro Marina Ramm

Immenhof 10, 22087 Hamburg  
Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333  
info@st-gertrud-hamburg.de  
www.st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:  
Montag, Dienstag, Mittwoch 10-14 Uhr  
Donnerstag und Freitag geschlossen  
Anfragen jederzeit gerne per E-Mail

### Pastorin Christine Cornelius

Immenhof 8, 22087 Hamburg  
Tel.: 220 51 05  
Mobil: 017634757355  
cornelius@st-gertrud-hamburg.de

### Pastor Jakob Henschen

Immenhof 12, 22087 Hamburg  
Tel.: 227 17 443 (AB)  
Mobil: 0177 277 59 55  
henschen@st-gertrud-hamburg.de

### Jugendmitarbeiterin Nina Orgel

Mobil: 0176 34 89 43 02  
jugendarbeit@st-gertrud-hamburg.de  
@ev.jugend\_st.gertrud

### Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg  
Tel.: 29 38 42  
bestert@st-gertrud-hamburg.de

### Küster Ulf Neumann

Mobil: 0177 29 57 825  
kuester@st-gertrud-hamburg.de

### Vikarin Rieke Selig

Mobil: 017649693353  
selig@st-gertrud-hamburg.de

### Freiwilligenkoordination

#### Regina Lohmann

Mobil: 0176 49 55 33 53  
ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de

### Kindergarten St. Gertrud

Immenhof 6, 22087 Hamburg  
Tel.: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34  
kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de  
www.eva-kita.de

### Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh  
Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg  
Tel.: 279 41 41  
www.bodelschwingh.com

### Regionale Kooperationen

www.epiphanien-gemeinde.de  
www.winterhude-uhlenhorst.de

## Gottesdienste und Andachten

### Mittwoch, 10. Dezember, 18 Uhr

Abendsegen - Meditative Andacht  
mit Liedern aus Taizé, Pastorin Corne-  
lius, Pastor Henschen, Vikarin Selig

### Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr

3. Sonntag im Advent  
„Was sollen wir nun tun?“ Gottesdienst  
Pastorin Cornelius, Lukasevangelium  
3, 3-14.18, anschließend Kirchencafé  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

### Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr

4. Sonntag im Advent  
„Gott sagt Ja zu uns.“  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastorin Cornelius, 2. Korinther 1, 18-22

### Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend

**12:30 Uhr** „Ihr Kinderlein kommet!“

Krippenspiel für Familien mit kleinen  
Kindern, Pastorin Cornelius

**14:30 Uhr** Krippenspiel mit dem Kin-  
derchor St. Gertrud, Pastorin Cornelius

**16:30 Uhr** „Ehre sei Gott in der  
Höhe...“, Christvesper mit Flöte und  
Orgel Pastor Henschen

**18:00 Uhr** „... und Frieden bei den  
Menschen“ Christvesper mit Flöte  
und Orgel und dem Friedenslicht aus  
Bethlehem, Pastor Henschen

**23 Uhr** „Stille Nacht“, Christnacht mit  
Gesang und Piano, Yvonne Sampoh  
Pastorin Cornelius

### Donnerstag, 25. Dezember, 11 Uhr

1. Weihnachtstag - Festgottesdienst  
mit Abendmahl und der Kantorei St.  
Gertrud, „Ein warmes Bad der Erneue-  
rung“, Pastor Henschen, Titus 3, 4-7

### Freitag, 26. Dezember, 18 Uhr

2. Weihnachtstag  
Gottesdienst in der Epiphaniengemeinde,  
Großheidestraße 44, Auftakt zu den  
Heiligen Nächten, Pastor Andreas  
Wandtke-Grohmann, siehe Seite 21

### Sonntag, 28. Dezember, 10 Uhr

1. Sonntag nach dem Christfest  
„Widerstand und Ergebung“  
Gottesdienst, Pastorin Cornelius, Hiob  
42, 1-6, anschließend Kirchencafé

### Mittwoch, 31. Dezember, 17 Uhr

Altjahrsabend, „gestern, heute und  
in Ewigkeit“, Gottesdienst, Pastorin  
Cornelius, Hebräer 13, 8-9b  
Saxofon: Cornelia Schünemann

### Donnerstag, 1. Januar, 11 Uhr

Neujahr „Der Weg liegt vor dir.“  
Gottesdienst mit Abendmahl, Boris  
Havkin, Trompete, Andreas Fabienke,  
Orgel, Pastorin Cornelius, Johannes-  
evangelium 14, 1-6, Im Anschluss  
stoßen wir auf das neue Jahr an.

### Sonntag, 4. Januar, 10 Uhr

2. Sonntag nach dem Christfest  
„Schmuck statt Asche“  
Hoffnung und Würde für zerbrochene  
Herzen, Gottesdienst mit Abendmahl  
Oberkirchenrätin Astrid Kleist  
Jesaja 61, 1-3.10.11

### Dienstag, 6. Januar, 18 Uhr

Epiphantias  
Lichtergottesdienst mit der Flötengruppe  
Pastor Matyba, Matthäus 2, 1-12

### Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr

1. Sonntag nach Epiphantias  
„Ich will singen von der Gnade des  
Herrn“, Gottesdienst  
Pastorin Cornelius, Matthäus 3, 13-17  
anschließend Kirchencafé

### Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr

2. Sonntag nach Epiphantias  
„Dürre“ Hoffnung?!“  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Matyba, aus Jeremia 14  
parallel Kindergottesdienst

### Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr

3. Sonntag nach Epiphantias  
„Auch ich bin ein Mensch“  
Gottesdienst, Pastorin Cornelius,  
Apostelgeschichte 10, 21-35  
anschließend Kirchencafé

### Mittwoch, 21. Januar, 18 Uhr

Abendsegen Meditative Andacht  
mit Liedern aus Taizé Pastorin Corneli-  
us, Pastor Matyba, und Vikarin Selig

### Dienstag, 27. Januar, 18 Uhr

Andacht zum Gedenken an die Opfer d.  
Nationalsozialismus m. Liedern aus Taizé,  
Pastorin Cornelius, Bente Schneider

### Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphantias,  
„Die Kraft des Heiligen“,  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pastor Matyba, Offenbarung 1,9-18,  
anschließend Predigtgespräch

### Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr

Sexagesimä, „Sättigendes Gottes-Wort“, Gottesdienst,  
Prädikant in Ausb. Frank Heideloff, aus Hesekiel 2 und 3,  
anschließend Kirchencafé

### Sonntag, 15. Februar, 10 Uhr

Estomihi, „Was ist wirklich wichtig?“, Gottesdienst mit der  
Kantorei St. Gertrud und mit Abendmahl, Pastorin Cornelius,  
Lukasevangelium 18,31-34

### Mittwoch, 18. Februar, 18 Uhr

Abendsegen am Aschermittwoch, Meditative Andacht mit Lie-  
dern aus Taizé, Pastorin Cornelius, Pastor Matyba und Vikarin Selig

### Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr

Invokavit „Provozierte Versuchung“  
Gottesdienst, Pastor Matyba, 1. Mose 3, 1-19, parallel Kindertot-  
tesdienst, anschließend Kirchencafé

### Dienstag, 24. Februar, 17:30 Uhr

Passionsandacht  
gestaltet von Mitgliedern des Kirchengemeinderates und/oder  
Pastor:innen aus St. Gertrud, Musik: Uwe Bestert/Heinrich Nocke

### Sonntag, 1. März, 10 Uhr

Reminiszenz  
„Christus, der barmherzige Retter“, Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pastor Matyba, Römer 5, 1-5, anschließend Predigtgespräch

### Dienstag, 3. März, 17:30 Uhr

Passionsandacht  
gestaltet von Mitgliedern des Kirchengemeinderates und/oder  
Pastor:innen aus St. Gertrud, Musik: Uwe Bestert/Heinrich Nocke

### Sonntag, 8. März, 10 Uhr

Okuli, „Du hast die Wahl“, Gottesdienst, Pastor Matyba,  
Lukasevangelium 9, 57-62, anschließend Kirchencafé

## Konzerte

### Sonnabend, 13. Dezember, 18 Uhr CHORKONZERT

Adventliche und weihnachtliche Motetten aus vier Jahrhunder-  
ten, Harvestehuder Kammerchor, Leitung: Edzard Burchards

### Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr Wind & Brass Symphonic Band Weihnachtskonzert

Erlebe einen stimmungsvollen Abend mit festlicher Musik und  
weihnachtlichen Zauber mit Werken von Gershwin bis John  
Williams. Solistin: Leonie Peterhof

### Donnerstag, 18. Dezember, 19 Uhr Deutsch-Französischer Chor „Chantéz Noël“

Wir laden ein zu einer traditionell sehr bunten Mischung  
französischer, deutscher und internationaler Weihnachtslieder  
und Chorsätze. Bekannte und unbekanntere Stücke werden  
dabei sein – und ganz gewiss auch etwas zum Mitsingen!

### Sonntag, 22. Februar, 17 Uhr ORGELKONZERT

Werke von Grigny, J.S. Bach und Widor (VI. Symphonie)  
Uwe Bestert, Orgel

## Regelmäßige Termine

### Montag

**Kinderchor** (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert  
in der Kirche 15:00 – 15:45 Uhr

**Kinderchor** (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert  
in der Kirche, 17:00 – 17:45 Uhr

**Flötengruppe** alle zwei Wochen in der Kirche,  
18 – 19:30 Uhr, Leitung: Maya Adler  
maya.adler@bluewin.ch

### Dienstag

**Besuchsdienst** Immenhof 8a, 10:30 – 11:30 Uhr,  
am vierten Dienstag im Monat mit Pastor Henschen

**Seniorengymnastik** mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10  
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

### Kreativ-Café

Kontakt: Rosemarie Engert, Tel.: 01522-6355952  
Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat

**Offene Kirche**, 16 – 18 Uhr

**Bücherstube St. Gertrud**

Immenhof 10, 16 – 18 Uhr

**Kantorei St. Gertrud** mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 19:30 – 21:45 Uhr

### Mittwoch

#### Seniorenachmittag

Immenhof 12, 14:30 – 16 Uhr,  
2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Pastor Henschen

#### Spiel-Café für Jung und Alt

Immenhof 12, 15 – 16:30 Uhr,  
einmal im Monat

Kontakt: Pastorin Cornelius

**Gospelchor „Joyful Singing!“** Immenhof 12 oder in  
der Kirche, 19 – 21:30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh  
Tel.: 0162 4226014

#### Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 18 Uhr,  
Termine siehe links unter „Gottesdienste“

### Donnerstag

**Tanzen** Immenhof 12, 17 – 18 Uhr  
mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10

**Jugendkeller** Immenhof 8a, 18 – 20 Uhr  
Nina Orgel 0176 34 89 43 02

**Geschichtswerkstatt** Kontakt: Harald Gevert  
geschichtswerkstatt@st-gertrud-hamburg.de  
Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

### Freitag

**Krabbelgruppe** Immenhof 8a, 10 – 11:30 Uhr  
Info: cornelius@st-gertrud-hamburg.de

**Offene Kirche**, 10:30 – 12:30 Uhr

### Sonntag

**Offene Kirche** 14 – 17 Uhr

**Theatergruppe „Honigbühne Hamburg“**

ab 15:30 Uhr Immenhof 12

Für Jugendliche und Erwachsene

zwischen 15 und 45 Jahren

Kontakt Theresa Schulte:

honigbuehne-hamburg@outlook.com

# Veranstaltungen

## Besuche für die Seele - Seelsorgeausbildung für alle



Menschen werden älter, im hohen Alter oft auch einsamer. Nicht immer ist Familie da. Angehörige sind häufig überlastet. Gute Nachbarschaft ist nicht unbedingt vorhanden.

In Heimen lässt der Pflegenotstand wenig Zeit für Gespräche. Einsame Menschen werden schneller depressiv und dement. Immer mehr Menschen sind einsam, nicht nur ältere. Einsamkeit macht krank! Gegen Vereinsamung hilft Gemeinschaft. Zuhören und sich aussprechen. Besuche für die Seele. Gemeinsam unterwegs für ein besseres Leben nicht nur im Alter. Damit wir voneinander und miteinander lernen – generationenübergreifend, ehrenamtlich, berufsbegleitend, zertifiziert, für alle offen.

### INHALTE

#### Wie möchte ich alt werden?

Unseren Bildern vom Alter auf der Spur

#### Was ist mit Dir?

Ganz Ohr sein – Zuhören lernen mit Herz

#### Was liegt dir auf der Seele?

Existenzielle Kommunikation – ohne Angst sprechen über das, was wirklich wichtig ist

#### Wer bist Du?

Sich selbst und andere in emotionalen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen wahrnehmen

#### Wie begegne ich Dir?

Begegnungsräume öffnen, Gemeinschaft gestalten, Begegnungen vertiefen, gute Gespräche führen.

#### Wenn es zu viel wird?

Umgang mit Grenzen

#### Am Ende Angst oder Vertrauen?

Auseinandersetzung und Umgang mit Trauer

#### Was trägt Dich?

Von Spiritualität, Glauben und Hoffnung

Die einjährige Ausbildung umfasst Vorträge, Einzel- und Teamarbeit, praktische Übungen,

Schulung von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Reflexion religiöser und spiritueller Ressourcen, Klärung der eigenen Rolle, eine Praxisphase und begleitende Supervision. Die Ausbildung endet mit einem Zertifikat und der Aufnahme ins Netzwerk ehrenamtlicher Seelsorge.

### TERMINE 2026/ 2027

#### Die Kursdaten:

1. Samstag, 11.04.2026 11 - 16 Uhr
  2. Donnerstag, 23.04.2026 18 - 21 Uhr
  3. Donnerstag, 21.05.2026 18 - 21 Uhr
  4. Donnerstag, 11.06.2026 18 - 21 Uhr
  5. Donnerstag, 02.07.2026 18 - 21 Uhr
  6. Donnerstag, 03.09.2026 18 - 21 Uhr
  7. Donnerstag, 15.10.2026 18 - 21 Uhr
  8. Donnerstag, 05.11.2026 18 - 21 Uhr
  9. Samstag, 28.11.2026 11 - 16 Uhr
  10. Donnerstag, 14.01.2027 18 - 21 Uhr
  11. Samstag, 13.02.2027 11 - 16 Uhr
  12. Sonntag, 14.03.2027
- Festlicher Abschluss-Gottesdienst am 14.03.2027 mit Zertifikatsverleihung und Segnung.

Bitte melden Sie sich bis zum **19. März 2026** an. Ihre Anmeldung wird nach dem ersten Kurstag (Kennenlernen der Gruppe und des Kursprogramms) verbindlich.

## MITMENSCHEN UNTERWEGS

BESUCHE FÜR DIE SEELE  
MENSCHEN BESUCHEN  
IN DER NACHBARSCHAFT  
IM HEIM  
BEGLEITEN  
ZUHÖREN  
MITFÜHLEN  
LAUSCHEN AUF LEBENSGESCHICHTEN  
HERZOHREN SPITZEN  
VONEINANDER UND MITEINANDER  
LERNEN  
VERBUNDEN SEIN  
GEMEINSAM GEGEN EINSAM

## LEVITATION - PALIMPSEST (ein Jazzkonzert mit Tobias Preisig & Stefan Rusconi)

**Mittwoch, 11. Februar 2026, 19:00 – 22:00 Uhr, St. Gertrud Kirche Hamburg, Eintritt frei**  
(mit Anmeldung über den Kampnagel Ticketshop)

Das Violine-/Orgel-Duo kehrt in die St. Gertrud Kirche zurück, um dort ein neues Album mit Musik für höhere Sphären aufzunehmen – inklusive Preview mit einem kostenlosen Konzert.

Die **Schweizer Musiker Tobias Preisig (Violine) und Stefan Rusconi (Piano, Orgel)** prägen seit 20 Jahren die europäische Musik-, Theater- und Filmszene. Während Preisig Musik für Filme komponiert, mit Bands wie The Cinematic Orchestra zusammenspielt und mit seinem Electronica Duo EgoPusher weltweit Menschen zum Tanzen bringt (zuletzt auch auf dem Internationalen Sommerfestival Kampnagel 2025), hat Rusconi mit seiner eigenen Band Jazz-Preis abgeräumt, Musik für Tanzstücke von Meg Stuart komponiert und subtile, genresprengende Soloklavier Alben veröffentlicht.

Die beiden verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit Auftritten vom Montreux Jazzfestival bis zum Kampnagel Sommerfestival, wo sie zuletzt 2018 mit dem Theaterregisseur Thom Luz in der St. Gertrud Kirche mit der lange nachwirkenden Konzertinstallation LEVITATION in spirituelle Dimensionen vorgedrungen sind.

Jetzt kommen die beiden zurück in die St. Gertrud Kirche, um dort mehrere Tage live ein Album mit der 37 Register-Orgel aufzunehmen und in einem Open House Konzert dem Publikum einen ersten Einblick zu geben – bevor



sie beim kommenden Sommerfestival dort das fertige Album aufführen werden.

Musik, die Grenzen verwischt – zwischen akustisch und elektronisch, zwischen Innen und Außen, zwischen Vergangenheit und Jetzt. Eine Musik, die – so schrieb BLACK AUDIO – „leaves the listener engulfed in waves of analogue hypnosis“.

Tobias Preisig (Violine)  
Stefan Rusconi (Orgel)

## Veranstaltungen

### Chantez Noël... avec nous!

Der Deutsch-Französische Chor Hamburg lädt sehr herzlich ein zum Weihnachtskonzert mit einer traditionell sehr bunten Mischung französischer, deutscher und internationaler Weihnachtslieder und Chorsätze.

Wir schauen auf diese besondere Nacht und begleiten sie dieses Jahr mit weiteren Abendliedern z.B. von Rameau und Rheinberger, wir singen das Jesuskindlein in den Schlaf, fühlen mit Maria, mit Joseph – humorvoll nachempfunden von Georges Moustaki – und ebenso mit den Hirten. Im Mittelpunkt steht die Friedensbotschaft – hier u.a. aufgegriffen in der schlichten aber magischen Komposition von Arvo Pärt.



Nicht zuletzt lassen wir die Glocken des Carillon jubeln - und natürlich gibt es auch wieder etwas zum Mitsingen! Chantez Noël – Chantons Noël!

Wir freuen uns auf Euch, auf Sie!

#### Chantez Noël

Deutsch-Französischer Chor Hamburg, Leitung Gunnar Haase

**Donnerstag, 18. Dezember 2025, 19 Uhr**

**St. Gertrud Kirche**

Eintritt frei – Spenden erwünscht  
www.dfc-hamburg.de

### „Wunder - sich wundern“ am 8. März 2026



Unübersichtlich ist unsere Welt. Täglich vergrößert sich die Menge der Daten, Informationen und auch des Wissens, über welche wir als Menschen über unsere Welt verfügen. Und doch: oft wissen wir erstaunlich wenig über essenzielle Dinge.

An Kindern lässt sich ein Staunen, ein Sich-Wundern im Umgang mit Welt beobachten. Die Philosophie macht das Staunen zu einer wichtigen Methode der Erkenntnis. Und auch die Bibel erzählt uns wichtige Geschichten und Gleichnisse in Wundern.

Am Ausgang des Winters, den Blick gen Wärme, Licht und Wachstum des Frühjahrs gerichtet, lohnt sich ein Moment des Sich-Wunderns. Was da alles wird um uns herum. Was uns geschenkt wird, noch bevor wir danach fragen.

Um diese Haltung der Offenheit, des Sich-Überraschen-Lassens und des Wundergeschehens soll es gehen am **Sonntag, den 8. März 2026**, wie immer um 17 Uhr in unserer Andachtsreihe „Moment mal“. Wir heißen alle, die zwischen Ausklang des Sonntags und dem Start in die neue Woche nach Musik und Worten für sich suchen, um ihre Herzen für Wunderbares zu öffnen, herzlich in St. Gertrud willkommen.

Im Namen des Kirchengemeinderats von St. Gertrud

*Frank Heideloff & Heinrich Nocke*

### Kirche für Kinder und Familien in St. Gertrud 20\*C+M+B+26

Wir laden euch herzlich ein:

- zu Kindergottesdiensten (ab ca. 2 Jahren) am **14. Dezember, 18. Januar und 22. Februar** jeweils 10-11:30 Uhr. Wir beginnen in der Kirche und feiern dann im Gemeindesaal im Immenhof 12 weiter. Dort gibt es eine Geschichte, Basteln, Singen und Beten und ein Picknick für die Kinder und für die Eltern einen Kaffee.

### Gottes Segen für euch

Auch in diesem Jahr nimmt unsere Gemeinde an der Sternsinger-Aktion teil.

Am **11. Januar um 10 Uhr** sind die Sternsingerkinder bei uns im Gottesdienst zu Gast! Sie erinnern an die Weihnachtsgeschichte mit den Heiligen Drei Königen, verteilen Segen zum neuen Jahr: 20\*C+B+M+26 und sammeln Spenden für Projekte für Kinderrechte (www.sternsinger.de). In Ökumenischer Verbundenheit ist dies ein gemeinschaftliches Projekt mit der katholischen Mariendom-Gemeinde und der Ev. Kirchengemeinde in St. Georg.

### Kino für Kinder

Wir freuen uns auf alle, die kommen! Eltern dürfen ihre Kinder gerne begleiten. Der Eintritt ist frei!



Programm:  
13 Uhr-  
*Weihnachten in Bullerbü*  
15 Uhr-  
*Nachts im Museum 1*  
17 Uhr-  
*Love actually*

**Kino für Kinder**  
Freitag 19. Dezember- Im Gemeindesaal Immenhof 12  
**Kinder**  
Weihnachtsklassiker

- zu Familiengottesdiensten am **Heiligabend** um 12:30 Uhr und um 14:30 Uhr.
- zu Adventmomenten am Wichernkranz in der Kirche. Geschichten, Advents- und Weihnachtslieder für Jung und Alt: Dienstags um 1 am **2., 9., 16. und 23.12.**



Die Sternsingerkinder ziehen dann am 11. Januar nach dem Gottesdienst von St. Gertrud aus los und bringen den Segen zum neuen Jahr in die Häuser. Wenn Sie gerne von den Sternsingern besucht werden möchten oder dazu noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Alexandra Avermidding mariendom-sternsinger@sankt-ansgar.de oder an Pastorin Cornelius (017634757355 cornelius@st-gertrud-hamburg.de)



# Veranstaltungen

## Senioren-Café

An jedem zweiten Mittwoch im Monat laden Pastorin Cornelius, Pastor Henschen, Pastor Matyba und Rosemarie Engert Sie nach St. Gertrud ein. An liebevoll gedeckten Tischen kommen wir bei Kaffee und Kuchen über ein Thema miteinander ins Gespräch. Ernsthaftige, informative und fröhliche Themen wechseln einander ab:

- 10. Dezember** „Kling, Glöckchen, klingelingeling!“ Advent und Weihnachten mit Pastor Henschen
- 14. Januar** Der Islam und „wir“ mit Pastor Matyba
- 11. Februar** Maskenball – Die Geschichte der Masken mit Pastorin Cornelius

## Offener Männerkreis St. Gertrud

Wir treffen uns monatlich am 2. Mittwoch um 18.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben, im Immenhof 8a.

Unsere nächsten Themen:

- 10.12.2025 Weihnachtspause
- 14.01.2026** Das Spannungsfeld „Unternehmer und Führungskraft vs. Christ“, Referent Matthias Wittenburg
- 11.02.2026** „Kein Thema“ - offenes Gespräch

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

*Eike Bondke und Peter Hanisch*



## Spielcafé für Jung und Alt



Ein Angebot für spielbegeisterte Menschen jeden Alters in St. Gertrud. Einmal im Monat am Mittwochnachmittag öffnen wir von 15 bis ca. 16:30 Uhr im Immenhof 12 die Türen des Gemeindesaals, um zum gemeinsamen Spielen einzuladen.

Verschiedene neue und alte Spiele warten auf junge und alte Menschen, um ausgepackt und gespielt zu werden. Es dürfen natürlich auch Spiele mitgebracht werden. Außerdem stehen Kaffee, Tee, Schorle und kleine Snacks bereit. Pastorin Cornelius freut sich über bekannte und über neue Gesichter.

Herzliche Einladung am **17. Dezember, 21. Januar, 25. Februar, 22. März** jeweils um 15 Uhr

*Christine Cornelius und das Spiel-Café-Team*

## Save the date – Stammtisch für Ehrenamtliche

Unsere nächsten Stammtische finden statt am **Montag, den 12. Januar 2026 und Montag, den 9. März 2026** Jeweils um 19 Uhr im Restaurant „Flickenschild“, Mundsburger Damm 63 Wichtig: Es muss nicht gegessen werden! Alle Ehrenamtlichen sind herzlich eingeladen.

Rückfragen gern per Mail: ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de oder telefonisch: Regina Lohmann 0176 49 55 33 53

Herzlichst  
*Regina Lohmann und Gretel Sass*

## Lektürekreis

In einer kleinen Runde interessierter Menschen lesen wir gemeinsam das Buch des Evangelischen Theologen Wilfried Härle „Warum Gott?“. Es enthält verständlich dargestellt die wichtigsten Grundzüge des christlichen Glaubens und wird uns zu Gesprächen über unseren eigenen Glauben und unsere Zweifel anregen.

bei Pastorin Christine Cornelius [cornelius@st-gertrud-hamburg.de](mailto:cornelius@st-gertrud-hamburg.de) 017634757355

Herzliche Einladung!  
*Christine Cornelius*

Wir freuen uns über Menschen, die Lust haben, sich dieser Runde anzuschließen. Bei Interesse oder Nachfragen melden Sie sich bitte



# Tauf-Fest

**Save the date:**  
Am 27. Juni 2026 feiern wir um 15 Uhr ein Tauffest draußen vor der St.-Gertrud-Kirche am Kuhmühlenteich. Hinterher gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindegarten. Jede und jeder ist herzlich willkommen, sich taufen zu lassen!  
Infos und Anmeldungen bei Pastor Jakob Henschen 0177 277 59 55

# Veranstaltungen

## Literarische Nachmittage mit Gunter Drewes

**13. Dezember 2025 um 15:00 Uhr im Immenhof 12 zum Thema „Advent“**

**21. März 2026 um 15:00 Uhr im Immenhof 12 zum Thema „Rainer Haak“**

Mit der Adventszeit beginnt das neue Kirchenjahr. In diesem Kirchenjahr möchte ich bekannte und weniger bekannte Hamburger Persönlichkeiten in den Mittelpunkt der literarischen Nachmittage bringen. „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Wissen Sie, wo der Adventskalender und der Adventskranz ihren Ursprung haben?

Ja, hier in Hamburg, und zwar bei Johann Hinrich Wichern in Jahre 1839.

Bei weihnachtlichen Geschichten und beliebten Weihnachtsliedern wollen wir uns auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen. Wie immer gibt es Kaffee, Tee und Kuchen. Ich lade Sie/Euch herzlichst ein. Beginn ist wie immer um 15:00 Uhr im Immenhof 12.

Am **21. März** gibt es dann den nächsten literarischen Nachmittag. Thema wird dann der Theologe Rainer Haak sein. Rainer Haak wurde am 31. Mai 1947 in Hamburg geboren.

1966 studierte Rainer Haak in Göttingen und Marburg Theologie. 1974 beendete er sein Studium mit dem Examen. Von 1976 bis 1986 war er Gemeindepastor und bis 1990 Jugendpastor in Hamburg. 1975 führte er das erste Abenteuerlager für Jugendliche in der Lüneburger Heide durch, seit 1976 finden jährlich mehrere solcher Lager in Schweden statt. Bis 1997 war Rainer Haak Vorsitzender des „Abenteuerlager e.V.“ An den Lagern nahmen bis heute über 10.000 Jugendliche teil.

1981 veröffentlichte Rainer Haak sein erstes Buch, danach folgten zwei weitere Titel. In dieser Zeit begann auch seine Zusammenarbeit mit dem Musiker Siegfried Fietz, für den er zahlreiche Songtexte geschrieben hat. Seit 1986 schreibt er Geschenkbücher, von denen etliche auch in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. Insgesamt sind bisher über 200 Titel von Rainer Haak erschienen.

Auch zu diesem Nachmittag lade ich Sie und Euch herzlichst ein. Beginn ist wie immer um 15:00 Uhr im Immenhof 12.

*Gunter Drewes*

## St. Gertrud unterwegs zur öko-fairen Gemeinde

Was zuerst aussah wie ein Wust von Tabellen, Anforderungen, Fragen und viel Zeitaufwand, ist in der zweiten Runde schon bilanziert worden: Wir haben uns getroffen, die Rechercheergebnisse zusammengetragen und neue Aufgaben verteilt. Z.B. sind schon viele Wasserspardüsen in die Wasserhähne eingebaut worden. Und mit den Listen für den Umstieg beim Einkauf auf öko-faire Produkte saßen neulich Christine Cornelius und ich bei Marina Ramm im Büro. Auch hier scheint der Weg kürzer als gedacht, denn Marina Ramm hatte in der Zwischenzeit schon selbst nach Möglichkeit andere Produkte gewählt und

z.B. einen zertifizierten Bio-Kaffee bestellt. Der wird nun probiert. Es gibt sie ja inzwischen fast überall, die nachhaltigeren Angebote. Wir merken, wie sich das Bewusstsein schärft, z.B. bei den Kerzen: Alu nein, sicher nicht mehr, aber Plastik ist ja auch keine wirkliche Alternative. Aber auch dafür haben wir eine Lösung gefunden, die nun erstmal ausprobiert werden wird. Zum Schluss noch ein kleiner Tipp für alle, die es nicht wissen: Das Kaffeewasser sollte 93° haben und es reichen 11g/Tasse. Das Kaffeekochen entscheidet gravierend mit über den Geschmack.

*Karin Harms*



## Kirchenmusik

Liebe Gemeinde, im Advent und zu Weihnachten dürfen Sie sich neben vielen Gastkonzerten (bitte fleißig Plakataushänge beachten!) vor allem auf das traditionelle **Quempas-Singen** am 2. Advent, **7.12. um 17 Uhr** und das **Chorkonzert des Harvestehuder Kammerchores** am Samstag vor dem 3. Advent, **13.12., 18 Uhr** freuen.

Der Harvestehuder Kammerchor gilt als einer der besten Chöre Hamburgs, und ich freue mich, dass dieses hervorragende Ensemble nun auch einmal bei uns zu Gast ist.

## Aus der Region

**Wir feiern die Heiligen Nächte in der Epiphanienkirche (Großheidestraße 44)**

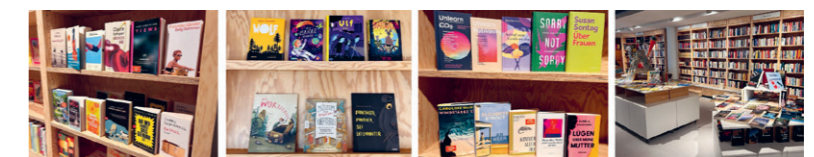
Ab dem **26. Dezember bis zum 6. Januar** gibt es an jedem Abend um 18 Uhr eine meditative Andacht zu den „**Heiligen Nächten**“. Jeweils steht eine Figur aus der Krippe oder ein Symbol aus dieser „Zeit zwischen den Jahren“ im Mittelpunkt. Wir singen einfache Gesänge, schöpfen Kraft aus der Stille, schauen auf die weihnachtlichen Lichter inmitten der Dunkelheit. Vergewissern uns, dass wir gut verbunden sind und gehalten in dieser Zeit des Übergangs zwischen den Jahren. Wir senden die Wurzeln der Seele tief hinab in den Grund, der uns trägt. Atmen auf, gewinnen Zuversicht und Lebensmut.

In der kalten, nachweihnachtlichen Jahreszeit fahren wir die musikalischen Veranstaltungen erst langsam wieder hoch. Ich möchte dann am Sonntag, dem **23. Februar um 17 Uhr** die **Sonntagsreihe** wieder eröffnen mit einem Orgelkonzert. Hauptstück wird sein die Symphonie Nr. VI in g-Moll von Charles Marie Widor, dem berühmten französischen Orgelsymphoniker und Lehrer Albert Schweizers, der außer Pfarrer und Arzt ja auch ein gefeierter Organist war. Das Konzert wird mit Rücksichtnahme auf die kalte Jahreszeit etwas unter einer Stunde dauern.

Ihr *Uwe Bestert*

Besondere Stationen in der Reihe der **Heiligen Nächte: Am 31. Dezember (Silvester)** feiern wir statt der Andacht einen **Gottesdienst um 23 Uhr:** mit einem Abendmahl und anschließend „**Prost Neujahr!**“ auf dem Kirchenvorplatz.

Am **4. Januar gibt es um 18 Uhr die Musikzeit**, am 5. Januar setzen wir die Reihe der Heiligen Nächte fort. Am **6. Januar** feiern wir das Fest „**Epiphania**“ mit einem Gottesdienst **um 18 Uhr**. Denn von diesem griechischen Wort haben wir den Namen unserer Gemeinde. Es meint das Aufleuchten des Lichtes in der Dunkelheit: Der Stern leitet die Sterndeuter-Könige zur Krippe.



## Kehrwieder Onlineshop

**LESEN - SCHENKEN - GUTES TUN**  
Entdecken Sie Ihr neues Lieblingsbuch jetzt auch im Onlineshop der Rathauspassage!

Unterstützen Sie unser kirchlich-diakonisches Projekt – ganz bequem von Zuhause aus!

Unseren Onlineshop finden Sie unter:  
[kehrwieder.rathauspassage.de](http://kehrwieder.rathauspassage.de)

ab 45€ versandkostenfrei

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein + Evangelisch-Lutherscher Kirchenkreis Hamburg-Ost im Verbund der Diakonie



diesen QR-Code scannen Sie



# Gertrud hilft

## Bericht von der 10-Jahres-Feier Gertrud hilft am 7.9.2025

**Wie viele wohl kommen werden?** Das war die Hauptfrage, die wir, das Koordinationsteam „Gertrud hilft“, uns vor dem Termin stellten. Eingeladen waren etwa 300 Personen – nämlich alle Menschen, die in unserer Newsletter-Abonnenten-Liste ihre E-Mail-Adresse hinterlassen hatten. Also in irgendeiner Form an einem Angebot von „Gertrud hilft“ mitgewirkt haben, seit der Gründung von „Gertrud hilft“ vor 10 Jahren im September 2015.



Unsere Schätzung lag bei etwa 40 – und so ähnlich kam es auch: 35 ehemalige und aktuelle Freiwillige, inklusive einiger Sozialmanagerinnen der beiden WUKs und Mitglieder benachbarter Flüchtlingsinitiativen, genossen bei schöner Spätsommersonne den Sonntagnachmittag im Garten hinter dem Gemeindesaal.

Dort hatten wir mit Hilfe des Küsters Ulf Neumann (herzlichen Dank!!) am Samstag vorher die Zelte und Biergartenbänke aufgebaut, die am Sonntag gut besetzt wurden.



Aber der Clou unserer Einladung wurden **zwei ehemalige „unbegleitete Flüchtlinge“**, die ab 2015 in der Unterkunft EVE 10 im Lerchenfeld lebten und jetzt als gut ausgebildete Hamburger Neubürger wieder zu uns kamen.

**Tamin** hat eine Lehre in der Gastronomie gemacht und sorgte für ein wunderbares Kaltes Buffet aus seinem eigenen Bistro in Farmsen.

Wie man sieht: bunt und reichlich!



**Momo** kam als Gast und berichtete über seinen Weg aus der EVE 10 seit zehn Jahren mit Schule, Deutsch lernen und Ausbildung.

Inzwischen arbeitet er als Pflegekraft in einem Pflegedienst – ein kleines Stück wenigstens in Richtung seines eigentlichen Traumberufs Arzt.



Auch in den Gesprächen ging es immer wieder um die Erlebnisse mit den Geflüchteten. So sind bei manchen „Paaren“ langjährige Freundschaften aus der ersten Hilfestellung entstanden.

*Danke für die rege Mithilfe!*


Ulf Andresen und Peter von Gottberg, die beiden Organisatoren im September 2015 und immer noch im Ko-Team, erzählten von Kulturausflügen und Theateraufführungen, vom Zoobesuch der Freiligrathkinder, von Weihnachtsfeiern und vielem mehr. Pfarrerin Christine Cornelius berichtete über die Zusammenarbeit mit dem KO-Team von „Gertrud hilft“ und Sozialmanagerin Kristina Krone von der Wohnunterkunft Freiligrathstraße informierte über den dortigen Wohnungsbrand vom August. Sie dankte im Namen der betroffenen Familien für die prompten großzügigen Spenden aus den Reihen von „Gertrud hilft“.

Insbesondere für eine Familie mit sechs Kindern ist dies eine große Erleichterung, weil sie ihr gesamtes Eigentum verloren hat.

Rechtzeitig zur Tagesschau hatten viele Helfer, allen voran fachmännisch Pfarrer Jakob Henschen (ganz herzlichen Dank!), die großen Zelte, Tische und Bänke zusammengeklappt und aufeinandergeschichtet und in den Schuppen geräumt, die Teller abgewaschen und das Licht gelöscht.

**Ob wir in zehn Jahren auch wieder feiern?**





**Im Anfang war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort.  
Dasselbe war im Anfang bei Gott.  
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,  
und ohne dasselbe ist nichts gemacht,  
was gemacht ist.**

**In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen.  
Und das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.**

**Johannesevangelium 1, 1-5**

**Herausgeberin**

Kirchengemeinde St. Gertrud  
Immenhof 10, 22087 Hamburg, Tel. 040 220 33 53  
info@st-gertrud-hamburg.de  
www.st-gertrud-hamburg.de

**Kontoverbindung**

Ev.-Luth.Kirchengemeinde St.Gertrud Hamburg  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE80 2005 0550 1318 1203 40  
BIC: HASPDEHHXXX